

ENTOMOLOGISCHE MITTEILUNGEN

aus dem

Zoologischen Museum Hamburg

Herausgeber: Professor Dr. HANS STRÜMPEL, Dr. GISELA RACK,

Professor Dr. WALTER RÜHM

Schriftleitung: Dr. GISELA RACK

ISSN 0044-5223

Hamburg

6. Band

1. November 1978

Nr. 102

Die Membraciden-Fauna Kolumbiens 4. Die Gattung *Tritropidia* STÅL, 1869¹⁾

HANS STRÜMPEL und RENATE STRÜMPEL

(Mit 38 Abbildungen im Text)²⁾

Abstract

Five Membracidae-species belonging to the genus *Tritropidia* STÅL are described and illustrated. Two of them, *T. pingua* and *T. kosswigi* are new species; for all species indications are given of their known geographical distribution in Columbia.

Einleitung

Unter den Genera der Tribus Membracini ist die Gattung *Tritropidia* nur durch relativ wenige, eng miteinander verwandte Arten repräsentiert. Dennoch bestehen sowohl hinsichtlich der Diagnose der Arten als auch in der Zuordnung der Synonyme erhebliche Unstimmigkeiten, die schon vor dem Erscheinen der Monographie "Revue de la tribu des Membracides" von FAIRMAIRE (1846) existierten und kaum noch zu entwirren sind. Es ist offensichtlich, daß manchem Bearbeiter dieser Gruppe bei der Aufstellung von Bestimmungstabellen oder Diagnosen kein entsprechendes Material zur Verfügung stand und daher sowohl Irrtümer als auch Fehler bis in die jüngste Zeit aus früheren Werken übernommen wurden. Die Synonymie-Verhältnisse der *Tritropidia*-Arten wenigstens etwas aufzuhellen und damit eine genaue Bestimmung zu ermöglichen, ist u.a. Ziel dieser Arbeit.

1) Diese Arbeit ist Herrn Prof.Dr.C. KOSSWIG zu seinem 75. Geburtstag gewidmet.

2) Herrn S.BECK danken wir für die Anfertigung der Habitus-Zeichnungen.

Genus *Tritropidia* STÅL, 18691869 *Tritropidia* STÅL, Hem.Fabr.II, 44.1965 *Tritropidia* METCALF & WADE, Gen.Cat.Homopt.2(1), 1320-1322.

D i a g n o s e: Kleine Arten von ca. 2,5-5 mm Körperlänge und kurzem, nach vorn gerichtetem oder aufrechtem Frontalhörn. Das Pronotum ist mehr oder weniger erhoben und im Bereich der Mediancarina im Dorsum saumartig zusammengedrückt. Je eine deutliche Lateralcarina führt von der Spitze des Frontalhorns abwärts zum Seitenrand, ohne diesen jedoch zu erreichen. Sexualdimorphismus (♂ ohne Frontalhörn, geringere Körpergröße) bei einigen Arten deutlich ausgeprägt. Erstes Flügelpaar mit zwei (selten 3) Discoidalzellen und proximaler poriger Verdickung. Auffällige gelbe, rote und braune Farbtöne sind charakteristisch.

G e n i t a l a p p a r a t der ♂♂: Subgenitalplatten basal verwachsen, beborstet. Styli hakenförmig mit gerundeten Enden, Aedeagus kurz und um ca. 90° aufgebogen, Innenseite mit kleinen Zähnen besetzt.

G e n i t a l a p p a r a t der ♀♀: 9. Abdominalsegment mit Ovipositor relativ kurz. Valvenpaare weichhäutig, zum Anstechen fester Pflanzengewebe wahrscheinlich ungeeignet.

Die Lebensweise der bisher beschriebenen Arten ist unbekannt. Sie sind alle in der Neotropis beheimatet, wo sie, soweit bekannt, im offenen Gelände vorkommen und als Wirtspflanzen u.a. verschiedene Arten der Gattung *Vismia* bewohnen.

Beschreibung der Arten

Tritropidia galeata (OLIVIER, 1792)

(Abb. 1-6, 29, 30)

1792 *Membracis galeata* OLIVIER, Enc.Meth.VII, 668.1803 *Membracis militaris* FABRICIUS, Syst.Rhyn.15, 39.1845 *Oxygonia galeata* FAIRMAIRE, Rev.Membr.304.1869 *Tritropidia galeata* STÅL, Hem.Fabr.2,44,1.1922 *Enchenopa pulchella* FUNKHOUSER, Gen.Cat.Hem.70.

1780 beschrieb und zeichnete STOLL (Fig.90) eine Membracidenart, die er "Cigal a Casque Rouge" bzw. "De Roode Stormhoed" nannte. Dieselbe Art wurde dann 1792 von OLIVIER als *Membracis galeata* bezeichnet. Dieser Name hat nach Anwendung der Nomenklaturregeln Priorität, während die von FUNKHOUSER (1927) eingeführte "*Cicada rubrocassis*" STOLL 1780 als Übersetzung des ursprünglichen niederländischen bzw. französischen Begriffs auch als Synonym nicht verfügbar ist. METCALF & WADE (1965) führen *T.galeata* (OLIVIER, 1792) in ihrem Katalog als Synonym zu *T.alticollum* auf, diese Angabe ist jedoch unkorrekt, da es sich bei *T.alticollum* um eine andere Art handelt.

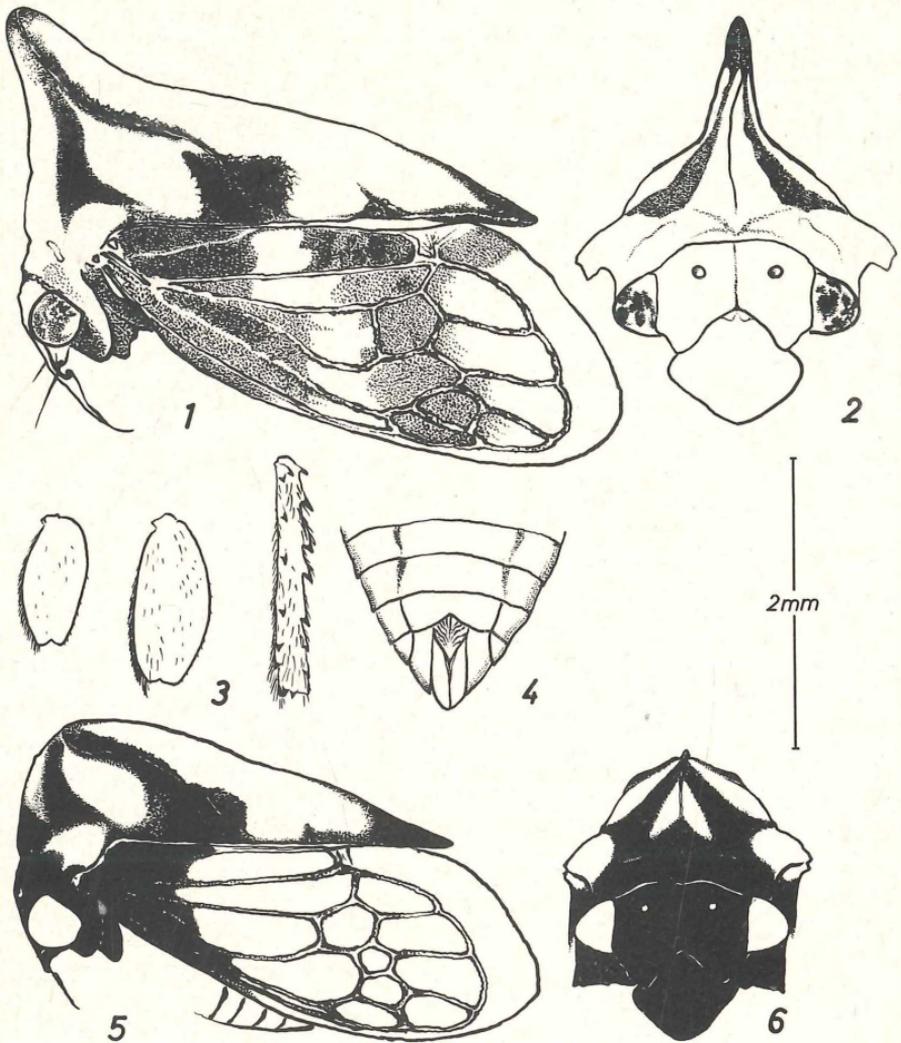


Abb.1-6: *Tritropidia galeata* (OLIVIER, 1792). — 1. Seitenansicht ♀, 2. Kopf und Pronotum von vorn ♀, 3. Vorder-, Mittel- und Hintertibien ♀, 4. Genitalsegment ventral ♀, 5. Seitenansicht ♂, 6. Kopf und Pronotum von vorn ♂.

Merkmale der Weibchen

Körperlänge (C. Th. A.): 3,3 - 3,6 mm; Farbe leuchtend scharlachrot mit dunkelbraunen, oft fast schwarzen Zeichnungen.

Kopf: Länger als breit (ca. 1,3 zu 1,1 mm), basal flachkonvex, dunkelrotbraun, fein gepornt, kurz glänzend behaart; Clypeus fast so lang wie breit (ca. 0,8 zu 0,9 mm) apikal gerundet; Komplexaugen gelb, mit rotbraunen Flecken; Ozellen gelblich, durchscheinend, oberhalb der gedachten Mittellinie zwischen den Augen und fast gleich weit von diesen und der Coronalnaht angeordnet (Abb. 2).

Pronotum: Insgesamt keilförmig; mit kurzem, schmalgerundetem und etwas nach vorn gebogenem Frontalhörn; Dorsum verjüngt sich allmählich in mehr oder weniger gerade abfallender Linie zum Apex; Apex zugespitzt, gerade, erreicht das Abdomenende, nicht aber die Flügelspitzen; je eine stark gekielte Lateralcarina vom Gipfel des Horns zur Pronotummitte gebogen, endet in der Mitte kurz über dem Seitenrand; subapikal zwischen Lateralcarina und Apex eine zweite, sehr kurze Carina; Mediancarina beginnt über der Metopidymbasis, Pronotum in ihrem Verlauf von Hornbasis bis Apex mehr oder weniger stark zusammengedrückt, blatt- oder saumartig; Pronotum feinporig, kurz glänzend behaart, leuchtend scharlachrot mit dunkelbraunen bis schwarzen charakteristischen Zeichnungen: vom Horn abwärts je ein dunkelrot-braunes sich allmählich verbreiterndes Band, das vor der Humeralecke aufzweigt, diese quasi begrenzend; ein zweites Band folgt der Innenkante der Lateralcarina und vereinigt sich mit einem großen Mal, welches die Lateralcarina in ihrem letzten Teil umgibt und durch ein sehr schmales Band auf dem Seitenrand mit der humeralen Zeichnung verbunden ist; subapikale Carina mit dunkelbraunem Fleck, Apex schwarzbraun, Metopidium gelblichrotbraun, Humeralecken scharlachrot (Abb. 1, 2).

Flügel (Tegmina): 3,3 - 3,8 mm lang, zwei Discoidalzellen; Clavus und Corium basal verdickt, porig, kurz behaart, dunkelbraun, hyalines Querband in der Flügelmitte, sonst braunfleckig durchscheinend, apikales Drittel hyalin, Adern bräunlich, spärlich behaart, Limbus breit, wellig (Abb. 1).

Beine: Vorder- und Mitteltibien blattartig, Verhältnis Vordertibienlänge zu -breite ca. 0,9 zu 0,4 mm; Mitteltibienlänge zu -breite ca. 1,2 zu 0,6 mm; leuchtend scharlachrot, spärlich behaart; Hintertibienlänge ca. 1,6 mm; leuchtend scharlachrot mit spitzen schwarzen Dornen, basal in der Regel 3, lateral 5/6, apikal mit Kranz kleiner Dornen; Tarsen sämtlicher Beine gelbbraun (Abb. 3).

Abdomen: mit kurzem Genitalsegment, feinporig, kurz behaart, dunkelrotbraun (Abb. 4).

Bemerkungen: Stark ausgeprägter Sexualdimorphismus; ♂ ohne Frontalhorn (Abb. 5, 6), Pronotum bogenförmig erhoben, Metopidium schwach rückwärts geneigt; kleiner (2,6-3,0 mm) als ♀♀; Metopidium mit schwarzem Querband zwischen den Humeralecken, in der Mitte ein fast keilförmiges rotes Mal, Färbung und Zeichnung sonst wie bei ♀♀. Tegmina nur basal sklerotisiert, dunkelbraun, sonst hyalin ohne Fleckung, mit 2-3 Discoidalzellen (Abb. 5).

Genitalapparat der ♂♂: Styli hakenförmig gekrümmt, Hakenspitze sklerotisiert, ihr gegenüber, am Ende einer starken Ausbuchtung, eine Zapfenbildung; Schaft sonst mit Borsten, Drüsenporen und -kanälchen (Abb. 29). Aedeagus gebogen, schlank, an der Innenseite mit schuppig angeordneten Zähnen (Abb. 30); Konnektiv beidseitig konkav. Färbung der ♂♂ und ♀♀ in Intensität sehr variabel.

Wirtspflanzen: *Ficus*-Bäume (z.B. *Ficus llanensis* DUGAND).

Fundorte: Nur östlich der Cordillera Orientalis.

Rio Guayuriba/Ocoa, 500-600 m, 15.12.1941 1♂, 3♀♀ (10735-11228); 400 m, 5.7.1942 1♂, 4♀♀ (10867); 350 m, 21.1.1944 5♀♀ (0602).

Tritropidia alticollum (OLIVIER, 1792)

(Abb. 7-12, 31, 32)

1792 *Membracis alticollum* OLIVIER, Enc.Meth. 7,667.

1803 *Membracis nimbata* FABRICIUS, Syst.Rhy. 15,40.

1965 *Tritropidia alticollum* METCALF & WADE, Gen.Cat.Homopt.2(1)1320-1321.

Auch diese Art wurde zuerst von STOLL 1780 als "De Hoognek" bzw. "La Haute Nuque" beschrieben und abgebildet (Fig. 165). Die Latinisierung des Namens besorgte jedoch OLIVIER, der damit Priorität genießt. Die Verwendung des Namens *T.alticollum* (STOLL, 1780) ist also nicht korrekt. Desgleichen ist der von FUNKHOUSER (1927) eingeführte Name "*Cicada alticervex* STOLL 1780" als Synonym für *T.nimbata* FABRICIUS 1803 aus den schon genannten Gründen nicht verfügbar. Die von METCALF & WADE (1965) unter *T.alticollum* aufgeführten Synonyme entsprechen nur teilweise dieser Art, gelten aber überwiegend für *T.galeata*.

Merkmale der Weibchen

Körperlänge (C. Th. A.): 4,0 - 4,6 mm; Farbe leuchtend gelborange mit schwarzbrauner Netzzeichnung.

Kopf: Länger als breit (ca. 1,5 zu 1,3 mm) flach, feinporig, schwarzbraun, kurz goldglänzend behaart; Vertex basal flach konvex; Clypeus so lang wie breit (z.B. 1,0 zu 1,0 mm) apikal gerundet; Komplexaugen bernsteinfarben, durchscheinend; Ozellen oberhalb der gedachten Mittellinie zwischen den Komplexaugen, der Coronalnaht näher als den Augen, gelblich durchscheinend (Abb. 8).

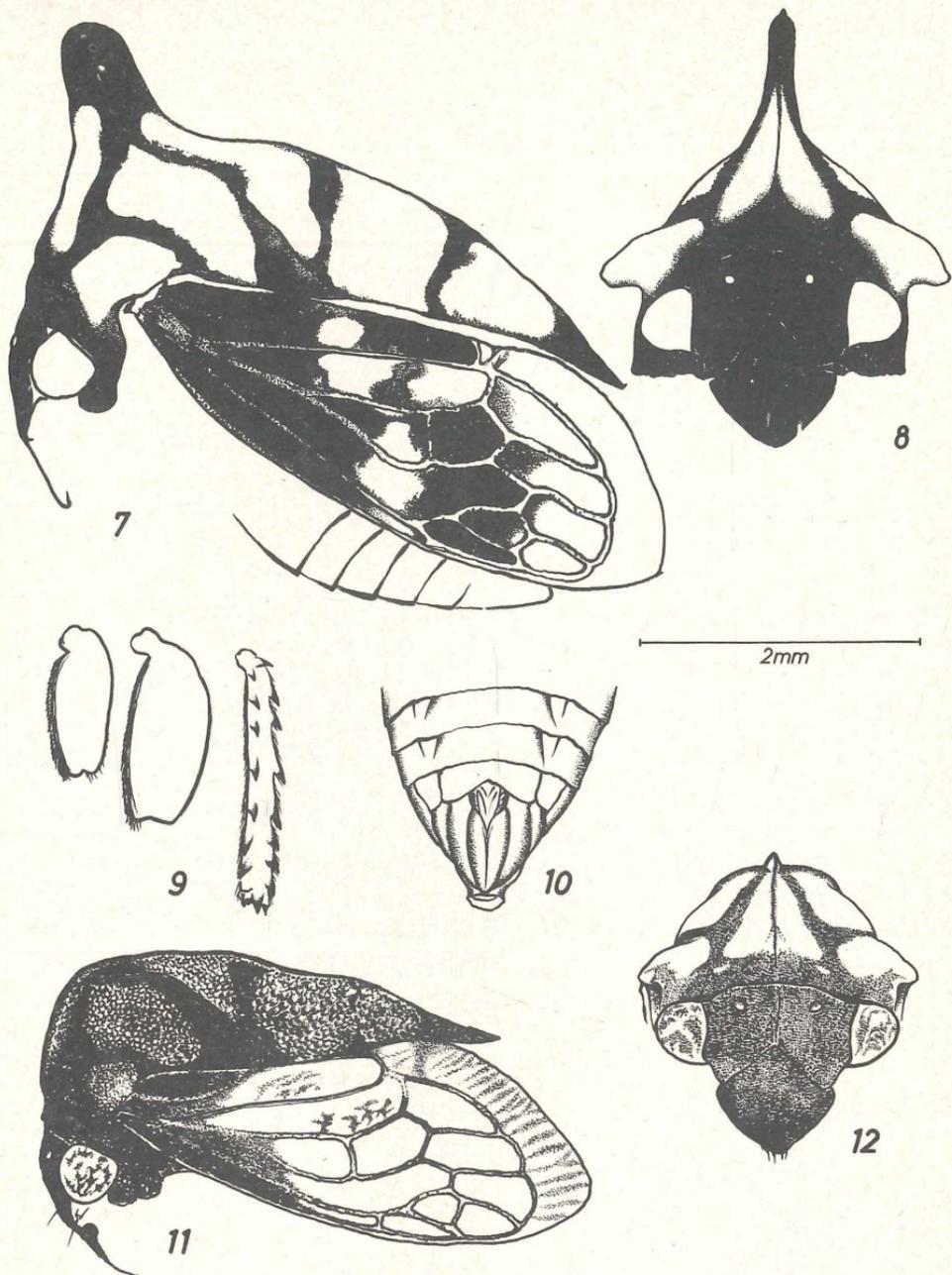


Abb.7-12: *Tritropidia alticollum* (OLIVIER, 1792). — 7. Seitenansicht ♀, 8. Kopf und Pronotum von vorn ♀, 9. Vorder-, Mittel- und Hintertibien ♀, 10. Genitalsegment ventral ♀, 11. Seitenansicht ♂, 12. Kopf und Pronotum von vorn ♂.

Pronotum: Insgesamt keilförmig; erhoben mit abgeflachtem Frontalhorn, das sich basal mehr oder weniger konkav gebuchtet abhebt; Dorsum gewölbt, verjüngt sich gleichmäßig abfallend zum Apex; Apex zugespitzt, etwas gesenkt, erreicht das Abdomenende, nicht aber die Flügelspitzen; je eine flachgekielte Lateralcarina vom Gipfel des Horns zum Seitenrand in der Pronotummitte bogig abfallend, endet kurz über der Marginalen; Mediancarina beginnt über der Metopidimbasis, flachgekielt bis zur Hornbasis, dann im weiteren Verlauf entsprechend dem zusammengedrückten Pronotum saumartig erhoben; subapikal eine leistenartige Bildung senkrecht auf dem Seitenrand, keine Carina! Pronotum vor der Lateralcarina feinerporiger als dahinter, im Ganzen goldglänzend kurz behaart, intensiv gelborange gefärbt mit charakteristischer schwarzbrauner Bänderung, die von oben gesehen netzartig wirkt: vom Fronthorn abwärts je ein Frontalband, das vor den Humeralecken aufzweigt, diese umfassend bzw. begrenzend, der vordere Ast tritt mit einem breiten Querband auf der Metopidimbasis in Verbindung, der hintere ist über den Seitenrand mit einem mehr oder weniger dreieckigem Mal an der Außenseite der Lateralcarina verbunden; dem Innenrand der Lateralcarina folgt vom Horn abwärts ein zweites Band, das etwa in der Mitte der Carina zur Außenseite überwechselt und in die dreieckige Fleckung mündet; ein drittes Band führt senkrecht von der Mediancarina zum Ende der Lateralcarina, ein viertes, subapikales, parallel zu diesem; Apex und Horn schwarz bzw. schwarzbraun; auf dem Metopidium begrenzen die Frontalbänder mit dem basalen Querband ein langgezogenes, herzförmiges Mal (Abb. 7, 8).

Flügel (Tegmina): 3,6 - 4,2 mm lang, zwei Discoidalzellen; basal stark sklerotisiert, porig, kurz behaart, dunkelbraun; median mit hyalinen Flecken, subapikal durchscheinend braun gefleckt, Apex mit Limbus hyalin, Limbus breit, wellig; Adern hellbraun, spärlich behaart (Abb. 7).

Beine: Vorder- und Mitteltibien blattartig, Verhältnis Vordertibienlänge zu -breite ca. 1,0 zu 0,5 mm; Mitteltibienlänge zu -breite ca. 1,3 zu 0,6 mm; Hintertibienlänge ca. 2,4 mm; Hintertibien mit spitzen schwarzen Dornen, in der Regel basal 3, lateral 6/6, apikal Kranz kleiner Dornen, sämtliche Beine und Tarsen gelborange bis gelbbraun (Abb. 9).

Abdomen: dunkelbraun, Genitalsegment kurz, Ovipositor weniger als 3 x so lang wie breit (Abb. 10).

Bemerkungen: Sexualdimorphismus ausgeprägt, ♀♀ größer (4,0 - 4,6 mm) als ♂♂ (2,3 - 2,7 mm); ♂♂ ohne Frontalhorn, herzförmiges Frontalmal dementsprechend gedrungener als bei ♀♀, Färbung und Zeichnung sonst wie bei ♀♀ (Abb. 11, 12). Fronthorn der ♀♀ in der Regel breitgerundet, länger als bei *T.galeata* und *T.pingua*, deutlicher vom übrigen Pronotum abgehoben. Schwarzbraune Zeichnungen variieren unbedeutend.

Genitalapparat der ♂♂: Styli-Stiel ebenso lang wie Schaft, letzterer bis zur Mitte verbreitert, apikal breit zum Haken gebogen, Hakenspitze sklerotisiert, ihr gegenüber schwache Zapfenbildung (deutlich kürzer als bei *T.galeata*);

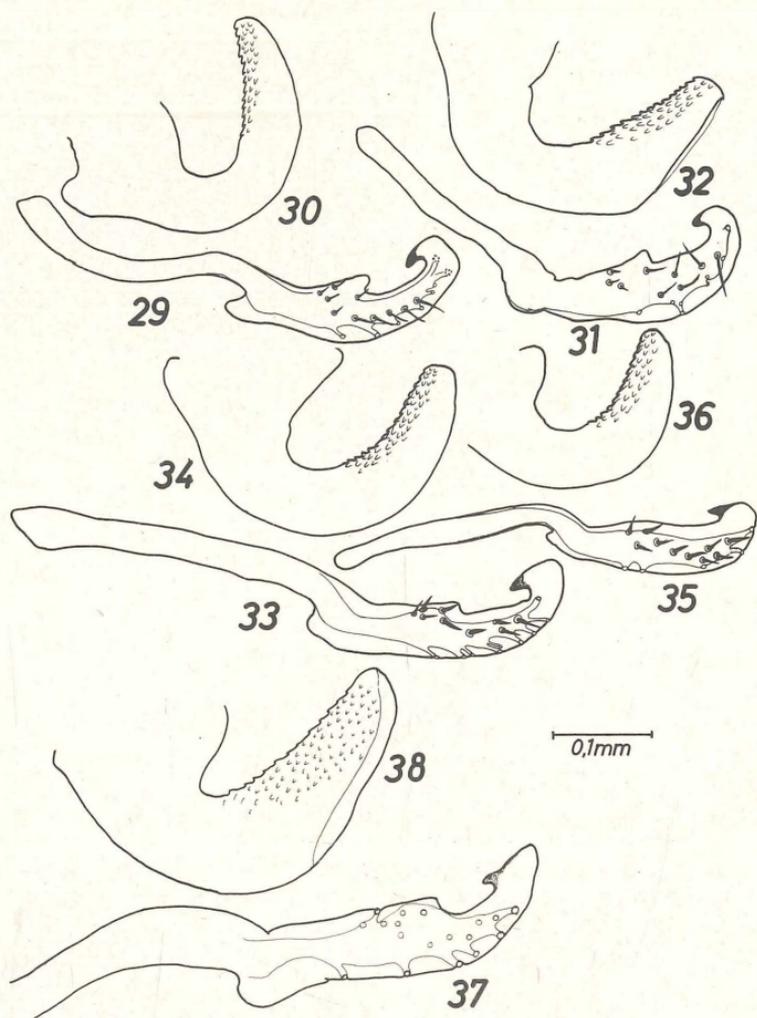


Abb.29-38: Stylus und Aedeagus von 29, 30: *Tritropidia galeata* (OLIVIER, 1792); 31, 32: *T. alticollum* (OLIVIER, 1792); 33, 34: *T. pingua* sp. n.; 35, 36: *T. bifenestrata* (FUNKHOUSER, 1922); 37, 38: *T. kosswigi* sp. n.

Schaft mit langen schlanken Borsten über der Mitte und kurzen unterhalb, mit randständigen Drüsenporen und -kanälen. Konnektiv ohne Einbuchtungen. Aedeagus aufgebogen mit zahlreichen schuppig angeordneten Zähnchen an der Innenseite (Abb. 31, 32).

Wirtspflanze: *Vismia baccifera*; *T. alticollum* wird von Ameisen und Wespen besucht (SCHREMMER 1978).

Fundorte: Nur östlich der Cordillera Orientalis. Villavicencio, 1080 m, 21.2.1941 6♂♂, 3♀♀ (0595 u. 8994); - Rio Guayuriba/Ocoa 1200-1340 m, 15.7.1942 5♂♂, 17♀♀ (12215 u. 9918). - Buena Vista, 500-600 m Dez. 1942 1♀. (11841). - Caño Grande 500 m, 2.7.1945 1♂, 1♀ (0591). Manzanares 1330 m ohne Datum 1♀ (7517).

Tritropidia pingua n.sp.

(Abb. 13-18, 33, 34)

Holotypus: ♀ (01019), Kolumbien, Caño Grande, 600 m, 10.9.1944 leg. Dr.L. RICHTER. - Zool.Mus.Hamburg

Körperlänge (C. Th. A.): 4,2 mm, Farbe matt hell-rotbraun mit schwarzen charakteristischen Flecken.

Kopf: Etwas länger als breit (1,4 mm zu 1,2 mm) feinporig und dicht behaart, rötlich-braun; Vertex basal flach konvex; Clypeus etwas breiter als lang (0,9 mm zu 0,8 mm) apikal breitgerundet; Komplexaugen gelblich mit braunen Flecken; Ozellen gelblich, durchscheinend, oberhalb der gedachten Mittellinie zwischen den Komplexaugen, etwa in der Mitte zwischen Augen und Coronalnaht (Abb. 14).

Pronotum: Insgesamt keilförmig; erhoben, mit kurzem, abgeflachtem und deutlich nach vorn parallel zur Körperlängsachse gebogenem Frontalhorn; Dorsum zum Apex hoch gebogen, erst subapikal steiler abfallend; Apex kurz zugespitzt, gerade, erreicht weder Abdomenende noch Flügelspitzen; vom Horn bogenförmig zum Seitenrand abwärts je eine gekielte Lateralcarina, die in der Pronotummitte über dem Seitenrand endet; eine 2. sehr kurze Carina subapikal; Mediancarina beginnt über der Metopidymbasis, Pronotum in ihrem Verlauf zusammengedrückt, saumartig, besonders deutlich um das Horn und auf dem Dorsum; feinporig im Bereich des Metopidium sonst großporiger, kurz, spärlich behaart, matt rotbraun mit schwarzbraunen Flecken: über den Humeralecken je ein fast dreieckiges Mal, ein zweites, bandförmiges, vor der Lateralcarina, ein drittes folgt der Innenkante der Lateralcarina vom Horn bis zum Ende, dort in ein großes Mal mündend; subapikal um die kurze Carina eine weitere Fleckung; sämtliche Carinae dunkel abgehoben, Apex hell (Abb. 13, 14).

Flügel (Tegmina): 4,0 mm lang, zwei Discoidalzellen; Clavus und Corium basal verdickt, porig, kurz behaart, braun; in der Mitte hyaline Bänderung, der braune Flecken folgen, hyaliner Fleck hinter der Clavalnaht, Apikalzellen und Lim-

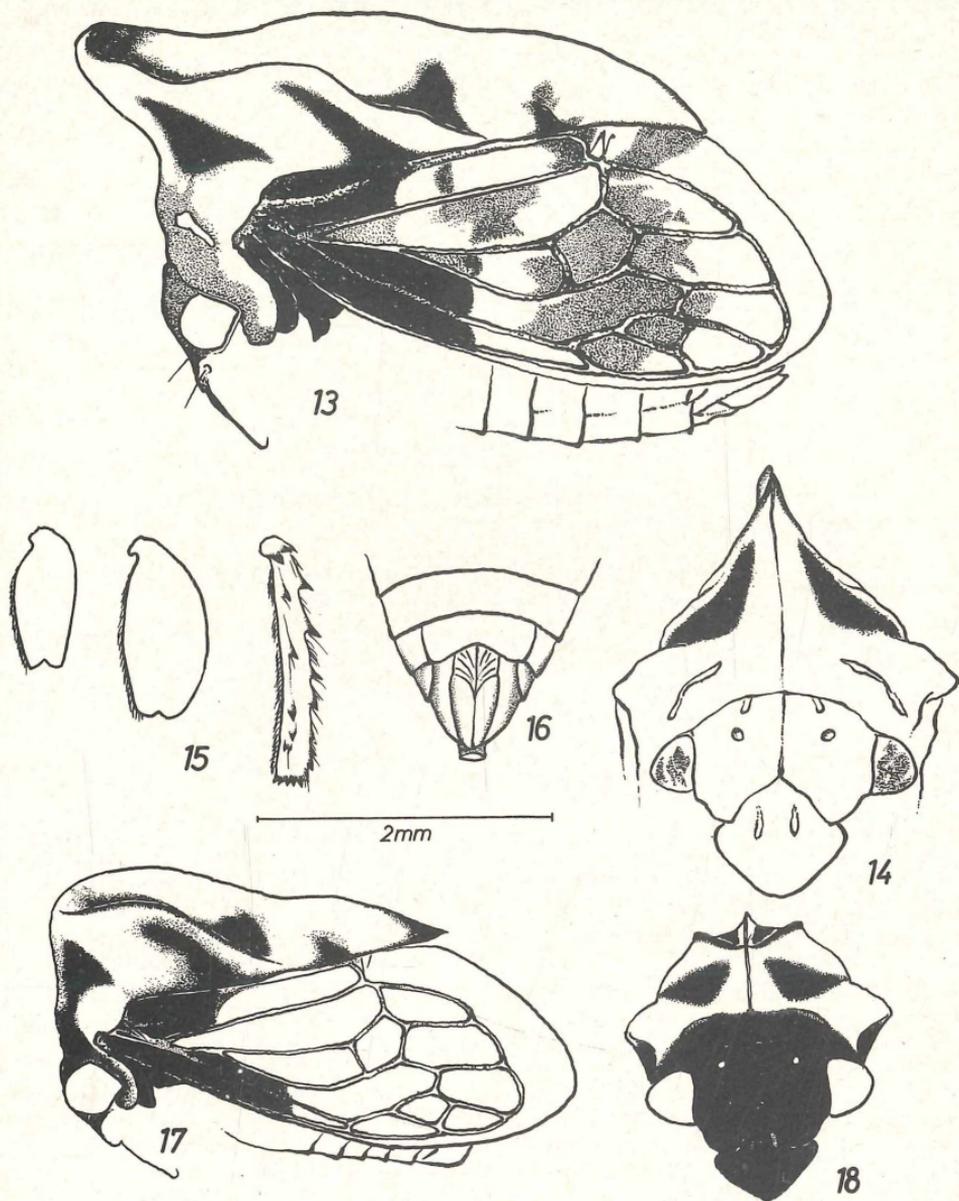


Abb.13-18: *Tritropidia pingua* sp. n. — 13. Seitenansicht ♀, 14. Kopf und Pronotum von vorn ♀, 15. Vorder-, Mittel- und Hintertibien ♀, 16. Genitalsegment ventral ♀, 17. Seitenansicht ♂, 18. Kopf und Pronotum von vorn ♂.

bus hyalin; Limbus breit, wellig; Adern gelblich, kurz, spärlich behaart (Abb. 13).

Beine: Vorder- und Mitteltibien blattartig, Verhältnis Vordertibienlänge zu - breite 0,9 zu 0,4 mm; Mitteltibienlänge zu - breite 1,2 zu 0,6 mm; Hintertibien 1,7 mm lang mit spitzen schwarzen Dornen, basal 3, lateral 5/7, apikal mit Dornenkranz, sämtliche Beine rötlich-braun, Tarsen gelbbraun (Abb. 15).

Abdomen: Auffallend groß und plump, braun, Genitalsegment kurz (Abb. 16).

Bemerkungen: Sexualdimorphismus ausgeprägt, ♀♀ auffallend größer (4,2 - 4,7 mm) als ♂♂ (3,0 mm), ♂♂ ohne Frontalhörn (Abb. 17, 18); Metopidium der ♂♂ mit breitem schwarzem Basalband, das aber nicht mit dem dreieckigen Mal über den Humeralen in Verbindung steht (wie z.B. bei *T.galeata*), im Gegensatz zu den ♂♂ von *T.galeata* entspringen bei den ♂♂ von *T.pingua* die Lateralcarinae deutlich unterhalb der Metopidiums Spitze. Kopf der ♂♂ dichter behaart als bei ♀♀; Tegmina mit Ausnahme der basalen Verdickungen durchsichtig mit hellbraunen Adern.

Genitalapparatur der ♂♂: Styli langgestreckt, Stiel länger als der apikal gekrümmte Schaft, Hakenspitze sklerotisiert, Schaft unterhalb des Hakens ausgebuchtet, aber ohne Zapfenbildung; mit kurzen Borsten, Drüsenporen und -kanälen. Aedeagus aufgebogen, mit schuppig angeordneten Zähnen an der Innenseite (Abb. 33, 34).

Eng mit *T.galeata* und *T.alticollum* verwandt.

Wirtspflanzen: unbekannt.

Fundorte der Paratypen: Nur östlich der Cordillera Orientalis. Caño Grande, 600 m, 10.9.1944: 2♂♂, 4♀♀ (01019).

Tritropidia bifenestrata (FUNKHOUSER, 1922)

(Abb. 19-24, 35, 36)

1922 *Enchenopa bifenestrata* FUNKHOUSER, Journ.N.Y.Ent.Soc.30,1.

1927 *Tritropidia bifenestrata* FUNKHOUSER, Gen.Cat.Hemipt.1,70.

Merkmale der Weibchen

Körperlänge (C. Th. A.): 2,7 bis 3,4 mm; Farbe dunkelbraun, rotbraun bis hellbraun.

Kopf: Deutlich länger als breit (ca. 1,2 zu 0,9 mm), flach, feinporig, dunkelbraun bis fast schwarz, kurz goldglänzend behaart; Vertex basal konvex; Clypeus fast so lang wie breit (ca. 0,76 zu 0,72 mm), apikal breit gerundet; Komplexaugen braun; Ozellen blaßgelb, deutlich oberhalb der gedachten Mittellinie zwischen den Komplexaugen, den Augen et-

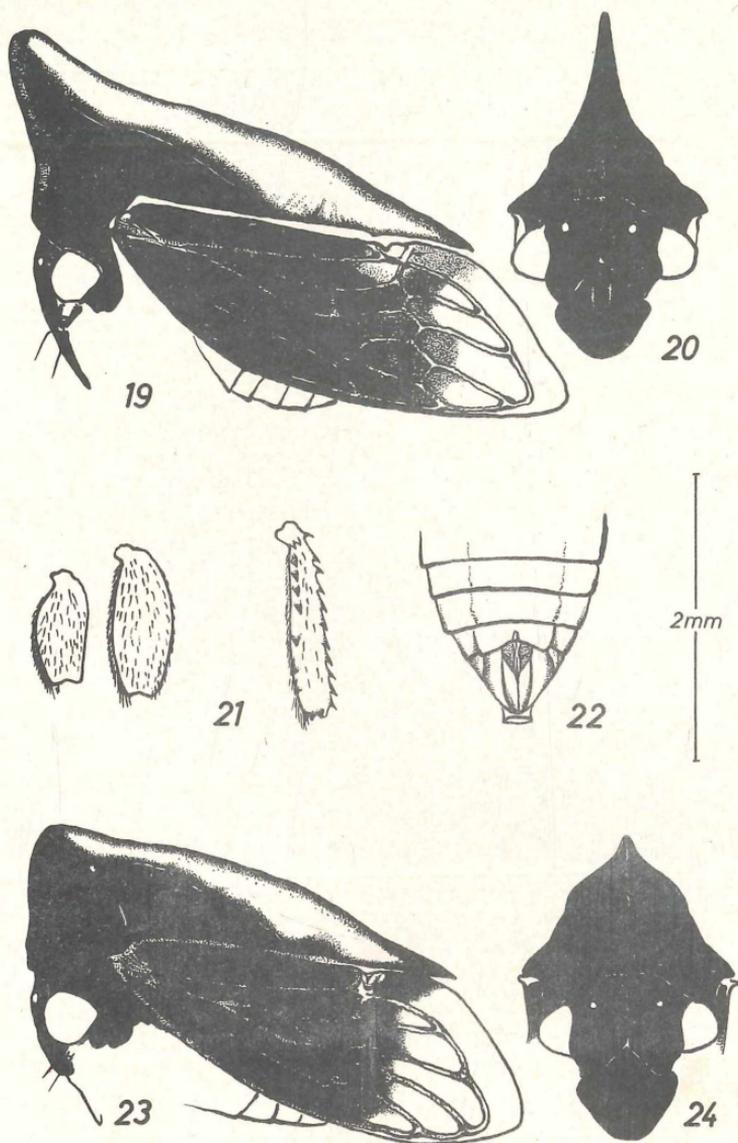


Abb.19-24: *Tritropidia bifenestrata* (FUNKHOUSER, 1922). — 19. Seitenansicht ♀, 20. Kopf und Pronotum von vorn ♀, 21. Vorder-, Mittel- und Hintertibien ♀, 22. Genitalsegment ventral ♀, 23. Seitenansicht ♂, 24. Kopf und Pronotum von vorn ♂.

was näher als der Coronalnaht (Abb. 20).

Pronotum: Insgesamt keilförmig; erhoben, mit abgeflachtem, an der Spitze schmal gerundetem und vorwärts gerichtetem Frontalhorn; Dorsum verjüngt sich in mehr oder weniger gerader Linie zum Apex; Apex zugespitzt und gerade, erreicht das Abdomenende, nicht aber die Flügelspitzen; vom Gipfel des Frontalhorns führt je eine gekielte Lateralcarina im Bogen abfallend zur Mitte und endet über dem Seitenrand; Mediancarina beginnt auf der Metopidibasis, in ihrem Verlauf ist das Pronotum stark zusammengedrückt, saumartig, dorsal breiter als frontal und mehr oder weniger durchscheinend gelblich oder hellbraun, frontal manchmal auch durchscheinend; über den Humeralecken je eine rippenförmige Metopidialleiste, die häufig eine Aufzweigung der Lateralcarina vortäuscht, diese verzweigt sich jedoch nie; Pronotum fein- bis grobporig, kurz behaart, dunkelbraun, oft mit dunkelbraunem, subapikalen Fleck (Abb. 19, 20).

Flügel (Tegmina): 3,4 - 3,8 mm lang, zwei Discoidalzellen, braun bis gelb; mit zwei hyalinen Malen, ein kleines in Nähe der Clavalnaht, ein großes im apikalen Drittel. Clavus und Corium basal verdickt, großporig, kurz behaart, dunkelbraun; Corium vor dem apikalen Drittel feinporig hellbraun; Adern kurz behaart; Limbus breit, wellig (Abb. 19).

Beine: Vorder- und Mitteltibien blattartig, Verhältnis Vordertibienlänge zu - breite ca. 0,9 zu 0,4 mm, Mitteltibienlänge zu - breite ca. 1,1 zu 0,5 mm; Hintertibien ca. 1,7 mm lang braun mit spitzen schwarzen Dornen, in der Regel basal 3, lateral 6/10, apikal kleiner Dornenkranz; Tarsen sämtlich hellbraun (Abb. 21).

Abdomen: Dunkelbraun, Genitalsegment kurz (Abb. 22).

Bemerkungen: Sexualdimorphismus ausgeprägt, ♂ klein (2,2 - 2,4 mm) als ♀ (2,7 - 3,4 mm) ohne Frontalhorn und Metopidialleiste (Abb. 23, 24).

Genitalapparatur der ♂♂: Styli mit mehr oder weniger geradem Stiel, Schaft verbreitert, apikal gekrümmt, Hakenspitze sklerotisiert, ohne Ausbuchtung unterhalb der Hakenspitze, keine Zapfenbildung; mit Borsten, Drüsenporen und Drüsenkanälchen. Aedeagus gebogen, mit schuppig angeordneten Zähnen an der Innenseite (Abb. 35, 36). Sowohl ♂ als auch ♀ variieren stark in der Intensität der Braunfärbung. Häufigste *Tritopidia*-Art.

Wirtspflanzen: Melastomataceae.

Fundorte: Nur östlich der Cordillera Orientalis.

Rio Guayuriba/Ocoa, 500 - 600 m, 15.12.1941 1♂, 9♀♀; 600 m, 2.3.1943 6♂♂, 4♀♀; 350 m, 21.1.1944 1♂ 1♀; 600 - 1200 m, 7.5.1944 4♂♂, 8♀♀; 500 m, 20.6.1949 1♂.- Rio Guayuriba/Meta 350 m, 2.2.1940 1♂, 2♀♀; 500 m, 22.6.1949 4♀♀.- Rio Guayuriba 1300 m, 19.7.1940 1♂.- Ocoa 490 m, 20.6.1949 1♀.- Caño Grande, 500 - 700 m, 15.12.1941 2♀♀; 500 m, 2.6.1944 2♂♂ 11♀♀; 500 m 20.6.1949 4♂♂, 5♀♀; August 1941, 1♀.- Villavicencio, ohne Datum, 6♀♀.- Monte Negro, 500 m, 8.2.1940 3♀♀.- Caucaya/Putumayo 200 m, 20.12.

1948 1♀.- Rio Orteguaza/Caqueta 200 m, 11.9.1947 5♂♂, 7♀♀.- Rio Tacana
10.11.1946 1♀.- Sorotama (Apaporis) 1952, 3♂♂, 23♀♀.

Tritropidia kosswigi n.sp.

(Abb. 25-28, 37. 38)

Holotypus: ♀ (0585a) Kolumbien, Rio Orteguaza/Caqueta 200 m, 2.9.1947; leg.Dr.L.RICHTER.-Zool.Mus.Hamburg.

K ö r p e r l ä n g e (C. Th. A.): 4,0 mm; Farbe leuchtend scharlachrot und braun.

K o p f: Länger als breit (1,4 zu 1,3 mm) flach, Vertex basal konvex; feinporig, rotbraun, spärlich glänzend behaart; Clypeus breiter als lang (1,0 zu 0,8 mm) apikal gerundet; Komplexaugen rotbraun gefleckt; Ozellen gelblich, durchscheinend, oberhalb der gedachten Mittellinie zwischen den Augen, näher der Coronalnaht als den Augen (Abb. 26).

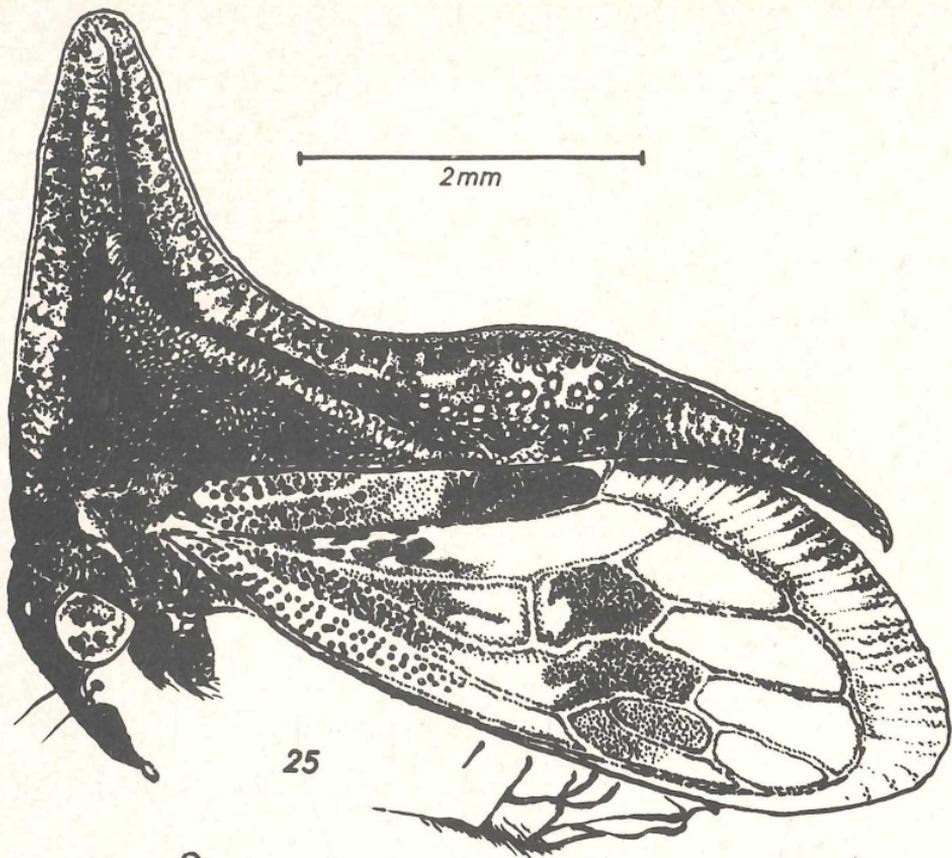
P r o n o t u m: Mit hohem, gerade erhobenem Frontalhorn, flachgebogenem Dorsum und lang zugespitztem, gesenktem Apex; Apex überragt das Abdomen, erreicht nicht die Flügelspitzen; mit je einer starken Lateralcarina, die vom Gipfel des Frontalhorns abwärts gebogen zum Seitenrand führt und hinter der Pronotummitte parallel zur Marginalen endet; Mediancarina beginnt deutlich oberhalb der Metopidimbasis, Pronotum in ihrem Verlauf zusammengedrückt, saumartig; Mediansaum im dorsalen Bereich unregelmäßig grobporig, spärlich behaart, leuchtend scharlachrot; Pronotum sonst feinporig, kurz behaart rötlich-braun mit dunkelbraunen, bandförmigen Zeichnungen über den Humeraleckern und an der Innenkante der Lateralcarina; Carinae und Apex dunkelbraun (Abb. 25, 26).

F l ü g e l (T e g m i n a): 4,7 mm lang, zwei Discoidalzellen; Clavus basal, Radial- und Costalzelle über die Mitte hinaus verdickt, porig, kurz behaart, dunkelbraun; Flügel sonst gelblich-hyalin mit rotbraunen Flecken; Apex hyalin, Limbus breit, wellig (Abb. 25).

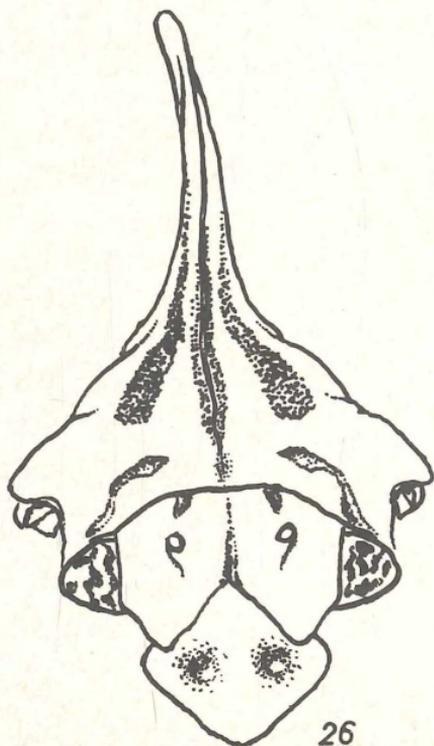
B e i n e: Vorder- und Mitteltibien blattartig, Verhältnis Vordertibienlänge zu - breite 1,1 zu 0,4 mm; Mitteltibienlänge zu - breite 1,5 zu 0,5 mm, leuchtend scharlachrot, spärlich behaart, Tarsen braungelb; Hintertibien 2,0 mm lang, leuchtend scharlachrot mit schwarzen spitzen Dornen, basal 3, lateral 5/8, apikal Kranz von 10 kleinen Dornen, Tarsen braungelb (Abb. 27).

A b d o m e n: Rotbraun, Genitalsegment kurz, Ovipositor knapp 2 mal so lang wie breit (Abb. 28).

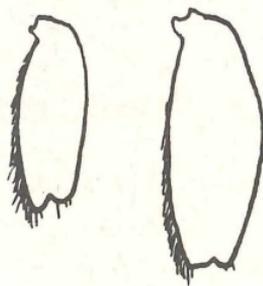
Abb.25-28: *Tritropidia kosswigi* sp. n. - 25. Seitenansicht ♀, 26. Kopf und Pronotum von vorn ♀, 27. Vorder-, Mittel- und Hintertibien ♀, 28. Genitalsegment ventral ♀.



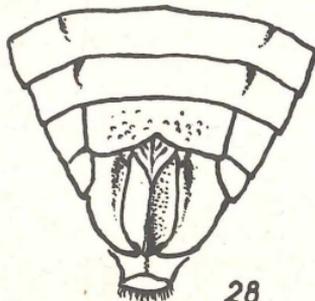
25



26



27



28

Bemerkungen: Sexualdimorphismus schwach ausgebildet, ♂♂ lediglich kleiner (3,0 mm) als ♀♀ (4,0 - 5,0 mm), im Gegensatz zu den anderen Arten der Gattung beide Geschlechter mit großem Frontalhorn. Tegmina der ♂♂ nur basal verdickt, braun, sonst glasklar. Braunfleckung der Tegmina auch bei ♀♀ sehr variabel.

Genitalapparat der ♂♂: Styli langgestreckt, Schaft mit helmartiger Spitze, Hakenzahn sklerotisiert, mit zahlreichen Drüsenporen und -kanälen, Aedeagus aufgebogen mit zahlreichen schuppig angeordneten Zähnchen an der Innenseite (Abb. 37, 38).

Wirtspflanzen: *Miconia* sp. (Melastomataceae).

Fundorte der Paratypen: Nur östlich der Cordillera Orientalis: Rio Orteguaza/Caqueta, 200 m, 2.9.1947 1♂, 11♀♀ (0585).

Schrifttum

- FABRICIUS, J.C., 1803: Systema Rhyngotorum secundum ordines, genera, species adjectis synonymis, locis observationibus. 1-314. Brunsvigae.
- FAIRMAIRE, L. 1846: Revue de la tribu Membracides.- Ann.Soc.ent.France, 4: 235-531. Paris.
- FUNKHOUSER, W.D., 1922: New records and species of South American Membracidae.- J.N.Y.Ent.Soc., 30: 1-35. New York.
- FUNKHOUSER, W.D., 1927: General Catalogue of the Hemiptera.Fasc.1: Membracidae. 1-581. Northampton, Mass., U.S.A.
- FUNKHOUSER, W.D., 1951: Homoptera.Fam.Membracidae.- Gen.Ins. 208, 1-383. Crainhem (Belgien).
- METCALF, Z.P. & WADE, V., 1965: General Catalogue of the Homoptera. A supplement to fascicle 1-Membracidae of the general catalogue of the Hemiptera.- Membracoidea-Section II, 745-1552. Baltimore, U.S.A.
- OLIVIER, A.G., 1792: Hemipteres. In: Encyclopedie Methodique VII, 657-669. Paris.
- SCHREMMER, F., 1978: Eine neotropische Faltenwespen-Art (Hymenoptera: Vespidae), die Buckelzirpen-Larven (Homoptera: Membracidae) bewacht und deren Honigtau sammelt.- Ent.Germ., 4 (2): 183-186. Stuttgart.
- STÅL, C., 1869: Hemiptera Fabriciana. 2.- Svenska Vetensk.Akad.Handl., 8: 1-130. Stockholm.

- STOLL, C., 1780: Natuurlyke en naar't Leven naauwkeurig gekleurde Afbeeldingen en Beschryvingen der Cicaden en Wanzen. Vol. 1:1-124. Amsterdam.
- STRÜMPEL, H., 1972: Die Membracidenfauna Kolumbiens. 1. Die Gattung *Notocera* AMYOTE & SERVILLE, 1843.- Mitt.Hamburg.Zool.Mus.Inst., 69: 33-58. Hamburg.
- STRÜMPEL, H., 1973: Die Membracidenfauna Kolumbiens. 2. Die Gattung *Sphongophorus* FAIRMAIRE, 1846.- Ent.Mitt.Zool.Mus.Hamburg, 4 (80): 327-350. Hamburg.
- STRÜMPEL, H., 1974: Beitrag zur Kenntnis der neotropischen Membraciden-Gattung *Tylopelta* FOWLER, 1894.- Ent.Mitt.Zool.Mus.Hamburg, 4 (88): 531-540. Hamburg.
- STRÜMPEL, H. & STRÜMPEL, R., 1975: Die Membracidenfauna Kolumbiens. 3. Die Gattung *Leioscyta* FOWLER, 1894.- Mitt.Hamburg.Zool.Mus.Inst., 72, 177-200. Hamburg.

Anschrift der Verfasser:

Prof.Dr.H. Strümpel, Zool.Inst.u.Zool.Mus. der Universität Hamburg,
Martin-Luther-King-Platz 3, 2000 Hamburg 13.

Dipl.-Biol.Renate Strümpel, Flemingstr. 13, 2000 Hamburg 60.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Hamburg](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Strümpel Hans, Strümpel Renate

Artikel/Article: [Die Membraciden-Fauna Kolumbiens 4. Die Gattung Tritropidia Stål, 1869 133-149](#)